

Schnittstellenmanagement am Beispiel des Bereichs der akuten Schlaganfallversorgung – Bericht der AG Patientenpfade

Beschlussvorschlag:

Das gemeinsame Landesgremium erkennt an, dass die sektorale Natur des deutschen Gesundheitswesens für alle Beteiligten besondere Herausforderungen an die Ausgestaltung und Optimierung der Versorgungskette stellt. Die Beteiligten des Landesgremiums begrüßen es, dass die Thematik des Schnittstellenmanagements am Beispiel der Schlaganfallversorgung für den Bereich der Akutversorgung durch den Bericht der AG Patientenpfade umfassend beleuchtet wurde.

Es fasst folgenden Beschluss:

1. Der durch die AG Patientenpfade erarbeitete Bericht „Schnittstellenmanagement am Beispiel Schlaganfallversorgung zur Akutversorgung“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der Bericht wird auf der Internetseite des gemeinsamen Landesgremiums veröffentlicht.
3. Der vorliegende Bericht zum Schnittstellenmanagement am Beispiel der Akutversorgung bei Schlaganfall bildet für die Beteiligten des Gemeinsamen Landesgremiums eine fachlich fundierte Analyse und bietet darüber hinaus fruchtbare Handlungsempfehlungen zur Optimierung der sektorenübergreifenden Versorgung.
4. Die Beteiligten des Gemeinsamen Landesgremiums erklären ihre Bereitschaft, sich - im Rahmen ihrer verfügbarer Kapazitäten – an der Umsetzung der in diesem Bericht benannten Verbesserungsvorschläge zu beteiligen sowie bei Monitoring und Evaluation von Maßnahmen zur Verbesserung des Schnittstellenmanagements in der Akutversorgung des Schlaganfalls aktiv mitzuwirken.
5. Die Beteiligten des Gemeinsamen Landesgremiums streben, an tragende Kernpunkte der in der AG Patientenpfade erarbeiteten Vorschläge für ein verbessertes Schnittstellenmanagement für weitere Krankheitsbilder übertragbar auszugestalten.

Tragende Gründe:

Wie im Beschluss zur Gründung der AG Patientenpfade vom 12.06.2014 sowie im vorliegenden Bericht der AG Patientenpfade zum Schnittstellenmanagement am Beispiel des Bereichs der akuten Schlaganfallversorgung zur Akutversorgung bereits umfassend ausgeführt wurde, durchlaufen Patienten besonders bei schwerwiegenden und bei chronischen Erkrankungen längere und komplexe Versorgungswege. Dieser Thematik wurde mit der Gründung der AG Patientenpfade und deren Auftrag einer exemplarischen Analyse der Schnittstellenmanagementproblematik durch das Gemeinsame Landesgremium im Sinne seines gesetzlichen Auftrags nach § 90a SGB V zur Ausarbeitung von Empfehlungen zur sektorenübergreifenden Versorgung Rechnung getragen. Der vorliegende Bericht der AG Patientenpfade beleuchtet wichtige Zielsetzungen und Verbesserungsvorschläge im Bereich der drei Schnittstellen bei der Akutversorgung von Schlaganfallpatienten, d. h. die Schnittstelle vom Auftreten der (Schlaganfall-) Symptome bis zur Alarmierung des Rettungsdienstes, die Schnittstelle von der Alarmierung bis zur Versorgung in der Notaufnahme sowie die Schnittstelle von der Notaufnahme hin zur akuten stationären Behandlung. Daher leistet dieser Bericht in den Augen des Gemeinsamen Landesgremiums einen wichtigen Beitrag zur weiteren Verbesserung des Angebots und der Qualität sektorenübergreifender Versorgung.